

Gutes zu tun macht glücklich

Bürgerstiftung Werra-Meißner fördert Projekte und blickt auf drei Veranstaltungen

VON MARAIKE SCHUMACHER

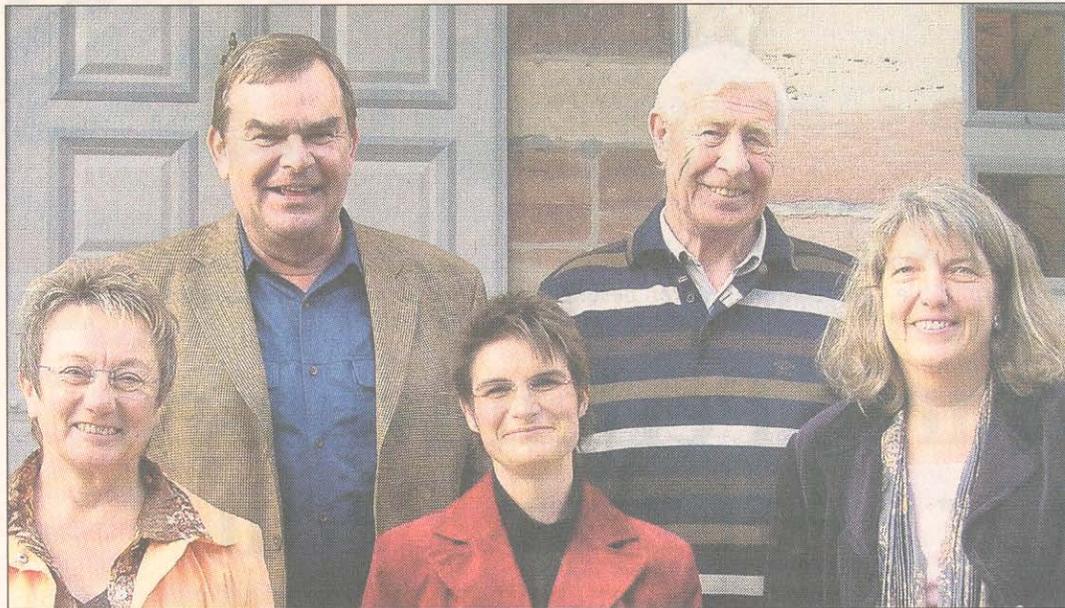
ESCHWEGE. „Gutes tun versetzt den Wohltäter in einen Glücksrausch“, zitierte Vorsitzende Ursula Baumgärtel-Blaschke zu Beginn der Versammlung der Bürgerinitiative Werra-Meißner in der Musikschule in Eschwege aus einem wissenschaftlichen Artikel.

Ziel der Stiftung ist es, Projekte zu fördern, bei denen bereits mit einem geringen finanziellen Beitrag Großes bewirkt werden kann. Sie unterstützt aus ihren Zinserträgen, Spenden und mit ehrenamtlicher Hilfe die Bereiche Kinder, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung, Natur- und Umweltschutz sowie besonders bedürftige Personen.

Klebing verlässt Vorstand

In den Stiftungsrat gewählt wurden Dirk Oetzel (Hessisch Lichtenau), Helmut Schmidt (Herleshausen), Anne-Marie Truniger (Witzenhausen) und Peter Höbbel (Eschwege). Josef Klebing (Hessisch Lichtenau) wechselte vom Vorstand in den Stiftungsrat.

Des Weiteren wurden Helga von Bültzingslöwen, Erika Ebert, Claudia Herwig, Hein-



Vorstand der Bürgerstiftung Werra-Meißner: von links Vorsitzende Ursula Baumgärtel-Blaschke, Joachim Tappe, Gudrun Lang, Josef Klebing und Ilona Friedrich.

Foto: Schumacher

rich Keller, Stefan Reuß, Karl-Heinz Riechel, Kurt-Dieter Schrauth und Elvira Valtink wieder benannt.

Neben dem Jahresbericht des Vorstandes stand bei dem Stifterforum ein Vortrag auf dem Programm: Dr. Marie Luise Stoll-Steffan, stellvertretende Vorsitzende der Wiesbadenstiftung, bot Anregungen für die zukünftige Arbeit.

Die Aufmerksamkeit der Stiftungsmitglieder ist jetzt auf die nächsten Vorhaben gerichtet:

- Am Mittwoch, 3. Oktober, ist die Bürgerstiftung beim 1. Werra-Meißner-Tag im Eschweiger Schlosspark von 11.30 bis 18 Uhr vertreten.
- Am Freitag, 9. November, ab 19 Uhr im Veranstaltungssaal der Sparkasse Werra-Meißner,

mit der der Abend gemeinsam veranstaltet wird, in Eschwege wird der Völkermord-Überlebende Adolf Burger von seinen Erinnerungen aus Auschwitz und Sachsenhausen berichten.

- Am Samstag, 24. November, liest Sabine Sänger am 19.30 Uhr im Rahmen des Benefizprogramms im Hochzeitshaus in Bad Sooden-Allendorf „Geschichten vom Glück“.